Tour buchen

Die Touren richten sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren (Leben auf der Straße) bzw. 14 Jahren (Flucht und Migration). In Absprache mit den Stadtführer*innen bieten wir die Touren zu flexiblen Terminen und Uhrzeiten an. Gruppenbeitrag: 185 Euro* pro Stadtführung.

Sie haben Interesse?

Dann senden Sie uns eine Anfrage über das Formular auf unserer Website: querstadtein.org/gruppenbuchung. Bitte geben Sie im Feld »Anmerkungen« das ungefähre Alter der Teilnehmenden bzw. die Klassenstufe an.

*Für Schulklassen bieten wir bei Bedarf ermäßigte Teilnahmebeiträge an und haben ein Kontingent an geförderten kostenlosen Touren

Impressum: querstadtein e.V. | Lenaustraße 4
12047 Berlin | Vereinsregisternummer: VR 32861 B
Amtsg Charlottenburg | Vorstand i.s.d. § 26 BGB:
Silvine Gerlach-Höbing, Nandita Wegehaupt,
Marvin Wiek
Fotos: querstadtein e.V., Anna Rozkosny

Über querstadtein

querstadtein organisiert Stadtführungen in Berlin als Formate politscher Bildung. Dabei ergreifen Betroffene das Wort, über die sonst gerne und viel geredet wird: (ehemals) Obdachlose und Menschen mit Fluchterfahrung. Die Touren bieten Raum für persönliche Begegnungen und sensibilisieren dafür, dass in Debatten über vermeintlich homogene Gruppen immer auch über individuelle Lebensgeschichten geurteilt wird.

Kontakt für Rückfragen

touren@querstadtein.org
030 24 33 94 42

Weitere Informationen: querstadtein.org

Wir danken der Joachim Herz Stiftung für die Förderung unseres Projekts „Mit querstadtein auf Tour: Schulklassen erleben Berlin aus der Perspektive von ehemals Obdachlosen und Geflüchteten.“ Die Stiftung fördert u. a. die Teilnahme von 20 Schulklassen.

Gefördert durch die

JOACHIM HERZ STIFTUNG

Berlin anders sehen.

Stadtführungen für Schulklassen aus allen Bundesländern.

Stadtführungen mit Perspektivwechsel

Die Stadtführer*innen von querstadtein zeigen Berlin aus ungewohnten Perspektiven:

- Menschen, die obdachlos waren, berichten vom Leben ohne Dach über dem Kopf.
- Menschen mit Fluchterfahrung thematisieren die Migrationsgeschichte Berlins, erzählen von ihrem eigenen Weg nach Deutschland und vom Ankommen in der Hauptstadt.

Unterwegs können die Kinder und Jugendlichen all die Fragen stellen, die sie bewegen – und bekommen Antworten von Menschen, die solche Situationen selbst erlebt haben.

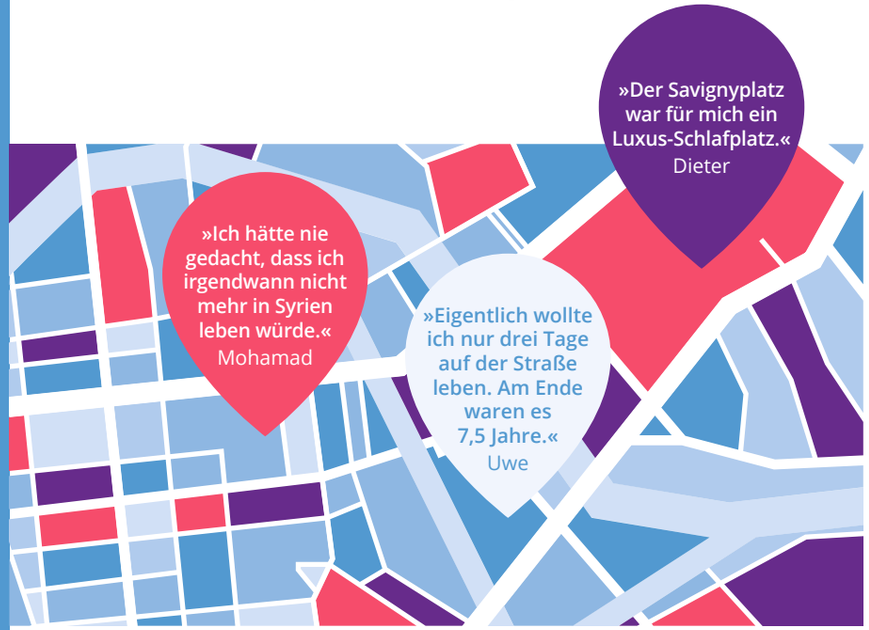
Wie hält man sich nachts bei Minusgraden warm?

Wieso können Menschen nicht einfach ins Flugzeug steigen, um zu fliehen?

Wie fühlt es sich an, als Pfandsammler*in Geld zu verdienen?

Wie findet man sich allein in einem anderen Land zurecht?

Die auf den Touren vermittelten Geschichten sind so unterschiedlich wie die Menschen, die sie erzählen. Denn die Stadtführer*innen verknüpfen Stationen ihrer eigenen Biografien mit Orten in der Stadt, zu denen sie einen persönlichen Bezug haben.



Lernen beim Stadtspaziergang

Sie möchten die Themen Obdachlosigkeit oder Flucht und Migration im Unterricht bearbeiten oder einen Projekttag dazu gestalten?

Die gemeinsamen Spaziergänge

- bieten einen biografischen Zugang zu den o. g. Themen
- schaffen Raum für persönliche Begegnungen
- laden ein, Stereotypen zu überdenken und Vorurteile abzubauen
- eröffnen neue Sichtweisen auf Berliner Kieze